

# SWR-Bestenliste

## Die monatliche Buchempfehlung

### Juli / August 2016

Die unten aufgeführten 26 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich – in freier Auswahl – vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie möglichst viele Leserinnen und Leser wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für die Monate Juli und August folgendes Resultat (in Klammern die Position der Juni-Bestenliste):

- 1. JAN BÖTTCHER: Y** **61 Punkte**

[ - ] **Roman. Aufbau Verlag, 255 Seiten, € 19,95 ●**

Der Hamburger Szenetyp und Computerspiel-Verrückte Jakob Schütte verliebt sich in die Kunststudentin Arjeta, die aus einer albanisch-kosovarischen Familie stammt. Nach dem Krieg 1999 geht sie nach Priština zurück, Jakob folgt ihr, und es entspinnt sich eine höchst aktuelle, verworrene Geschichte aus der Gegenwart – zwischen den Kulturen, zwischen den Sprachen und Interessen, mit irritierenden Formen der Selbstbestimmung und ungeahnten Reflexionen über Emanzipation und Kunst.
- 2. JULIAN MACLAREN-ROSS: Von Liebe und Hunger** **55 Punkte**

[ - ] **Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Joachim Kalka**  
**Arco Verlag, 240 Seiten, € 24,00 ●●**

Ein Outsider, ein Bohémien, ein Trunkenbold und Genie: Julian Maclaren-Ross ist einer der großen Exzentriker in der englischen Literatur, ein Typ wie Jack Kerouac oder Charles Bukowski. Er hat nur diesen einzigen Roman hinterlassen, der 1947 sofort Kultstatus erlangte. Es geht um das aussichtslose Leben eines Staubsaugervertreeters und verhinderten Schriftstellers vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs – und ist aktueller denn je.
- 3. SAŠA STANIŠIĆ: Fallensteller** **35 Punkte**

[ 4. ] **Erzählungen. Luchterhand Literaturverlag, 288 Seiten, € 19,99 ●●**

„Dies ist keine Sprache am Rande des Sagbaren, dem Schweigen abgerungen, sondern eine, deren Worte wie Milch und Honig fließen. Wer gerne so liest, wie man früher Jazzmusik hörte, nämlich versonnen lächelnd mit dem Kopf mitwippend, wer es also genießt, von seiner Lektüre musikalisch-rhythmisch in Schwingung versetzt zu werden, der ist bei Saša Stanišićs Erzählungsband „Fallensteller“ ganz richtig.“ (Ijoma Mangold)
- 4. JOHN DOS PASSOS: Manhattan Transfer** **34 Punkte**

[ - ] **Roman. Übersetzt aus dem Amerikanischen von Dirk van Gunsteren**  
**Rowohlt Verlag, 544 Seiten, € 24,95 ●●**

„Manhattan Transfer“ hat Döblins „Berlin Alexanderplatz“ maßgeblich beeinflusst, es ist der Großstadtroman schlechthin. New York, die Hauptstadt des 20. Jahrhunderts, wird hier schlaglichhaft anhand einzelner Charaktere vor Augen geführt: ein junger Immigrant, ein Mörder, ein Gewerkschafter, ein Karrierist, eine nach Unabhängigkeit strebende Frau. Stilistisch und formal ein Meilenstein der Literaturgeschichte, durch diese Neuübersetzung wieder nahegerückt.
- 5. GRAHAM SWIFT: England und andere Stories** **30 Punkte**

[ 7.-10. ] **Erzählungen. Übersetzt aus dem Englischen von Susanne Höbel**  
**dtv Verlag, 304 Seiten, € 21,90 ●●**

Wer jetzt wissen will, was es mit diesem vom Kontinent abgetrennten Inselstaat auf sich hat, welche Eigenwilligkeiten und Unzugänglichkeiten auch zu Europa gehören, der lese diesen Story-Band. Swift skizziert kleine Momente aus dem Alltag, er fängt Stimmungen ein und nimmt persönliche wie gesellschaftliche Verhältnisse in den Blick. Bricht hier ein selbstverständlich scheinendes Lebensgefühl zusammen oder ist es gerade dies, was ein Land zusammenhält? Nach 25 Geschichten ist man klüger.
- 6. JUDITH HERMANN: Lettipark** **26 Punkte**

[ - ] **Erzählungen. S. Fischer Verlag, 189 Seiten, € 18,99 ●**

Seit ihrem legendären Debüt „Sommerhaus, später“ umkreist diese Autorin die Figuren eines bestimmten Milieus. Sie altern gemeinsam, und jetzt stehen „unsere mittleren Jahre, unsere Schwächen“ im Mittelpunkt: unterschiedliche Perspektiven, aber immer eine vergleichbare Sehnsucht. In der Titelgeschichte werden programmatisch „Wege ins Ungefähre“ eingeschlagen. Und wenn irgendwann „ein wenig Mondgeröll“ in den Händen zurückbleibt, hat man eine Ahnung vom Glück.
- 7. BACHTYAR ALI: Der letzte Granatapfel** **25 Punkte**

[ - ] **Roman. Übersetzt aus dem Kurdischen (Sorani) von Ute Cantera-Lang und Rawezh Salim**  
**Unionsverlag, 352 Seiten, € 22,00 ●●**

Dieser Roman, der erste kurdisch-irakische auf deutsch, führt uns in ein wildes Nach- und Zwischenkriegskurdistan: der Peshmerga-Kämpfer Muzafiri Subhdam wird nach langer Einzelhaft entlassen. Er will seinen Sohn Saryasi wiederfinden, den er zuletzt als Säugling gesehen hat, und erlebt eine Odyssee, beginnend mit den Aufständen gegen Saddam Hussein in den Achtzigerjahren bis zum innerkurdischen Bürgerkrieg in den Neunzigern. „So, wie ein Teil unseres Lebens mit all den anderen Leben vermischt ist, so befindet sich auch ein Teil aller anderen Leben in unserem, ein Teil unseres Todes im Tod aller anderen.“
- 8. HILARY MANTEL: Jeder Tag ist Muttertag** **22 Punkte**

[ - ] **Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Werner Löcher-Lawrence**  
**DuMont Verlag, 256 Seiten, € 22,99 ●**

Die Erneuerung des britischen Schauerromans aus dem Geist der Gegenwart: Hilary Mantels Debüt aus dem Jahr 1985 ist von einem abgründigen Humor. Vom Haus Evelyns und ihrer Tochter Muriel aus dringt panischer Grusel in das englische Vorstadtleben ein, in die Weihnachtsfeste und Stoffserviettendebatten und Dinner Parties. Die Autorin, die später durch ihre historischen Romane aus der Tudor-Zeit berühmt wurde, zeigt hier bereits ihr gesamtes Instrumentarium, ihr Waffenarsenal.
- 9. JULIA KISSINA: Elefantinas Moskauer Jahre** **21 Punkte**

[ - ] **Roman. Aus dem Russischen von Ingolf Hoppmann und Olga Kouvcinnikova**  
**Suhrkamp Verlag, 240 Seiten, € 22,95 ●●**

Eine Zeitreise in das wilde, anarchische Moskau der achtziger Jahre, der späten Sowjetzeit. Ein Teenager mit dem Künstlernamen Elefantina flieht aus der Kunstschule in Kiew, damals der Provinz in die Metropole, und es geht ihr dabei um einen hässlichen, aber begabten Dichter. Poetisches, groteskes, surreal anmutendes Erzählen mit Wortspielen und Klangmalereien heben die krude Realität auf und bereiten vor aufs Heute.
- 10. JONAS KARLSSON: Das Zimmer** **20 Punkte**

[ - ] **Roman. Aus dem Schwedischen von Paul Berf**  
**Luchterhand Literaturverlag, 174 Seiten, € 17,99 ●**

Ein Buch, ein Büro: das Ganze spielt ausschließlich zwischen Schreibtischen, Aktenordnern und Teeküche. Und doch entfaltet sich eine spezielle Form von Magie. Plötzlich entdeckt Björn, hinter einer Tür zwischen den Mülleimern und dem Aufzug, ein fensterloses Büro. Seine Kollegen aber wissen davon nichts, und sie wollen auch nichts davon wissen. Und Björns Leben nimmt eine völlig ungeahnte Wendung. Ob wir aber alle Björn sind, entscheidet Kafka.

☛ **Persönliche Empfehlung im Juli / August von Ina Hartwig (Frankfurt):**

**DIDIER ERIBON: Rückkehr nach Reims**  
Aus dem Französischen von Tobias Haberkorn  
Suhrkamp Verlag, 240 Seiten, € 18,00

„Didier Eribon kehrt in seine Heimat zurück, nach Jahrzehnten der Abwesenheit, oder genauer: des absichtlichen Fernbleibens. Reims, die Stadt im Norden Frankreichs mit der stolzen Kathedrale, bedeutet für den Pariser Intellektuellen und Soziologen, der sich mühsam, aber entschieden befreien konnte, eine einzige Bedrückung. Dem eigenen Milieu sich zu entreißen, dem Arbeiter- und Kleinbürgermilieu, das früher der Linken vertraute und längst dem Front National anheimgefallen ist, hieß eben auch, die Familie zu vernachlässigen. Nach dem Tod des Vaters ist der Autor bereit, die Mutter wiederzusehen. Es kommt zu jener Rückkehr des Titels – die zu einer Abrechnung mit dem Hochmut der französischen Linken wird, einer Abrechnung mit einem erstarrten Land. Ein Buch über Frankreich, über Homosexualität und über Klassenunterschiede. Ein bewegendes, trauriges, brillantes Buch, in dem Analyse und autobiographische Erzählung wunderbar übereinstimmen.“ (Ina Hartwig)

●●● (vermutlich) schwierigere Lektüre

●● (vermutlich) mittelschwere Lektüre

● (vermutlich) leichtere Lektüre

#### Die Jury

Helmut Böttiger (Berlin), Gregor Dotzauer (Berlin), Martin Ebel (Zürich), Julia Encke (Berlin), Eberhard Falcke (München), Cornelia Geißler (Berlin), Peter Hamm (München), Ina Hartwig (Frankfurt), Richard Kämmerlings (Berlin), Elmar Krekeler (Berlin), Sigrid Löffler (Berlin), Felicitas von Lovenberg (Frankfurt), Ursula März (Berlin), Ijoma Mangold (Berlin), Lothar Müller (Berlin), Klaus Nüchtern (Wien), Iris Radisch (Hamburg), Julia Schröder (Stuttgart), Denis Scheck (Köln), Gustav Seibt (Berlin), Hubert Spiegel (Frankfurt), Daniela Strigl (Wien), Hajo Steinert (Köln), Kirsten Voigt (Baden-Baden), Insa Wilke (Frankfurt), Hubert Winkels (Köln)

#### Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur  
Dienstag, 05.07.2016, um 22.03 Uhr  
Über die Bücher der Juli/August-Bestenliste diskutieren  
Lothar Müller, Hubert Spiegel und Helmut Böttiger (Moderation)

Öffentliche Aufzeichnung der Oktober-Bestenliste  
Donnerstag, 29.09.2016, um 19.00 Uhr, Pforzheim, Kulturhaus Osterfeld, mit  
Martin Ebel, Julia Schröder und Helmut Böttiger (Moderation)  
Sendedatum: SWR2 Literatur, Dienstag, 04.10.2016, um 22.03 Uhr

#### Literatur im SWR Fernsehen

Donnerstag, 14.07.2016 um 23.15 Uhr  
Sonntag, 17.07.2016 um 08.45 Uhr  
Sonntag, 17.07.2016 um 10.15 Uhr in 3sat  
"lesenswert-quartett" mit Felicitas von Lovenberg  
mit Monika Grütters, Ijoma Mangold und Denis Scheck

Donnerstag, 21.07.2016 um 23.15 Uhr  
Sonntag, 24.07.2016 um 08.45 Uhr  
"lesenswert" mit Denis Scheck  
Gast: André Heller